

IMBERAL® 2K Winter

Hochflexible, rissüberbrückende, 2-komponentige Bitumen-Kautschuk-Dickbeschichtung zur sicheren Bauwerksabdichtung bei Temperaturen bis -5 °C

Mit allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen
ALLWETTERABDICHTUNG



Datenblatt

IB 1.109

Entspricht
DIN 18 195
Ausgabe 2000-08

Eigenschaften

IMBERAL® 2K Winter ist eine kunststoffmodifizierte, faservergütete Dickschichtabdichtung auf Bitumen-Polymerbasis mit hydraulisch abbindendem Pulver. Sie härtet auch im Winter bei kalter Witterung aus und ist nicht grundwasserbelastend.

- Ganzjährig verarbeitbar
- Bis -5 °C frostbeständig
- Früh regenfest
- Schnell durchhärtend
- Umweltschonend

Anwendung

IMBERAL® 2K Winter zur Abdichtung erdberührter Bauteile gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser, nichtdrückendes Wasser (auf Deckenflächen/ Nassräumen), aufstauendes Sickerwasser und drückendes Wasser, auf senkrechten und waagerechten Außen- und Innenflächen. Zur Abdichtung von Wandanschlüssen auf wu-Beton-Bodenplatten sowie Arbeits- und Stoßfugen von Bauteilen aus Beton mit hohem Wassereindringwiderstand.

Als Kleber für Dämm-, Schutz- und Drainplatten.
Auf unverputztem Mauerwerk, Beton, Putz sowie auf gereinigten, alten Bitumenabdichtungen.

Anwendungsgebiete:

- Keller von Wohn- und Geschäftsbauten
- Tiefgaragen, Parkdecks
- Balkone, Terrassen
- Stützwände

Technische Daten

Verpackung	PE-Eimer/Papiersack
Mischgebinde	32 kg
Flüssigkomponente	24 kg
Pulver	8 kg
Lieferform	16 Gebinde/Pal.
Raumgewicht	1,1 g/cm ³
Verarbeitungstemperatur	-5 °C bis +20 °C
Verarbeitungszeit	ca. 1 Std. bei +10 °C
Reißdehnung	80 %
Rissüberbrückung	> 2 mm bei +4 °C
Dichtigkeit	
- Prüfung gem. AIB	> 0,5 bar / 8 Std.
Schlitzdruckprüfung	
4 mm Schlitzbreite	1 bar, 72 Std.
Belastbar ¹⁾	
n. ca. 2 Tagen	bei +15 °C
n. ca. 3 Tagen	bei + 5 °C
n. ca. 7 Tagen	bei 0 °C bis -5 °C
Lagerung	nicht unter -5 °C, 6 Monate

Mindestverbrauch gem. DIN 18 195

Kratzspachtelung DIN 18195 Teil 4	1 bis 2 kg/m ²
Bodenfeuchtigkeit und nicht- drückendes Sickerwasser DIN 18195 Teil 5	4,1 kg/m ²
Nichtdrückendes Wasser (auf Deckflächen und in Nassräumen) DIN 18195 Teil 6	4,1 kg/m ²
Aufstauendes Sickerwasser ²⁾	5,5 kg/m ²
Drückendes Wasser ²⁾	5,5 kg/m ²

- Baustellenbedingt können sich die angegebenen Verbrauchsmengen um 1-1,5 kg/m² erhöhen (bedingt durch ungleichmäßigen Untergrund bzw. Materialauftrag). Egalisierungs- und Kratzspachtelungen sind gesondert zu berücksichtigen.
- Abdichtungsmaßnahmen gegen nichtdrückendes Wasser (starke Beanspruchung) sowie gegen drückendes Wasser entsprechen nicht der DIN 18195 und müssen vor Beginn der Abdichtungsmaßnahmen mit dem Auftraggeber vertraglich vereinbart werden.

¹⁾ Bei relativer Luftfeuchtigkeit (rel. F.) < 60 %.

²⁾ Grundsätzlich wird vollflächig eine Verstärkungseinlage eingearbeitet.

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen fest, tragfähig, ebenflächig, frei von Eis, Staub, Schmutz und Mörtelresten sein. Es darf während der Bauphase kein Wasser zwischen Untergrund und Abdichtung gelangen. Gegebenenfalls **INTRASIT® Dichtschlämme** oder **INTRASIT® 1K Flexschlämme/INTRASIT® Poly-C2** als Zwischenabdichtung verwenden. Sohlenüberstände gründlich reinigen. Sinterschichten und Verunreinigungen entfernen. Alte, festhaftende Bitumenabdichtungen können nach dem Reinigen überarbeitet werden. Sämtliche Innenecken müssen mit einer Mörtelholmkehle aus **INTRASIT® FSM Winter** versehen werden (Wand-/Sohleanschluss, senkrechte Bauwerksecken, Wand-/Kragplattenanschluss u. Ä.). Bei Temperaturen über +5 °C ist der Untergrund mit **IMBERAL® Aquarol** zu grundieren. Bei Untergrund- und Lufttemperaturen von -5 °C bis +5 °C ist die Haftfläche mit **IMBERAL® Aquarol Winter** vorzustreichen. Kapillar mit Wasser gesättigtes Mauerwerk ist für Abdichtungsarbeiten nicht geeignet. Profilierte Steinoberflächen müssen durch eine Kratzspachtelung aus **IMBERAL® 2K Winter** egalisiert werden. Vorspringende Ecken und Kanten, Vertiefungen, Fehlstellen u.Ä. müssen mit einer Spachtelung aus Mörtel bzw. **IMBERAL® 2K Winter** dem vorhandenem Untergrund angeglichen werden. Offene Stoßfugen bis 5 mm mit **IMBERAL® 2K Winter** als Kratzspachtelung oder durch Dünnputz schließen. Stoßfugen ab 5 mm Breite, Mörteltaschen und Ausbrüche mit **INTRASIT® FSM Winter** verschließen. Blasenbildung durch tiefe Poren oder Hohlstellen in Beton durch Kratzspachtelung verhindern bzw. reduzieren. Bei großformatigen Steinen, bei Porenbeton sowie im Bereich zusammengefügtter unterschiedlicher Baustoffe, muss eine **IMBERAL® Verstärkungseinlage** eingebettet werden.

Kratzspachtelungen und Hohlkehlen müssen vor Beginn der Abdichtungsarbeiten erhärtet sein.

Verarbeitung

DIN 18195 - Bauwerksabdichtungen
DIN 1053 - Mauerwerksausführung
Richtlinie für die Ausführung und Planung erdberührter Bauteile mit kunststoffmodifizierten Bitumen-Dickbeschichtungen und hahne Info zu Bauwerksabdichtungen gem. DIN 18195 beachten.

1. Anrühren von **IMBERAL® 2K Winter** durch langsam laufendes Rührwerkzeug (400 bis 600 UpM) mit Rührpaddel. Flüssigkomponente kurz aufrühren und die gesamte Pulverkomponente intensiv in die Flüssigkomponente einrühren. Der Mischvorgang dauert ca. 1 Minute und endet, wenn die Masse homogen und klumpenfrei ist.
2. Der Auftrag erfolgt mit Glättkelle in erforderlicher Schichtdicke.
3. **hahne Fugenabdeckband** bei vorhandenen Dehnfugen mit **IMBERAL® 2K Winter** einarbeiten.
4. Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Vertikale Wandabdichtung bis auf Fundamentseitenflächen und ca. 30 cm über OK-Gelände (Spritzwasserschutz) führen. Wird dieser Bereich verputzt, so kann dieser umlaufende Streifen vorher mit einer Dichtungsschlämme **INTRASIT® Dichtschlämme**, **-1K Flexschlämme** oder **-Poly-C2** abgedichtet werden. Die Abdichtung ist für den jeweiligen Lastfall angegeben. Schichtdicke gleichmäßig auf den Untergrund auftragen. Schichtdickenunterschiede sind zu vermeiden. Bei Klinkermauerwerk soll die Abdichtung über die Klinkerauflage gezogen werden, um das Eindringen von Wasser während der Bauphase zu vermeiden. Nicht abgechrägte Außenecken mit einer ca. 30 cm breiten, in die Abdichtungsschicht eingearbeiteten Verstärkungseinlage verstärken.

Die Beschichtungsarbeiten dürfen erst 24 Stunden nach durchgeführter Kratzspachtelung beginnen. Bewegungsfugen durch **hahne Fugenabdeckband** schlaufenförmig überdecken. Mit **IMBERAL® 2K Winter** an den Rändern aufkleben und in die Flächenabdichtung einbinden. Verkleben der Fugenbänder untereinander erfolgt durch Erhitzen des Bandkunststoffes durch ein Heißluftgebläse. Das Band wird mit ausreichender Überlappung übereinandergelegt und zusammengespreßt. Sofort nach dem Erkalten des Kunststoffes ist das Band gebrauchsfertig und wasserdicht.

Schutzmaßnahmen

Drainungen nach DIN 4095 sind vor der Abdichtung zulässig. Das Hinterlaufen der Abdichtungsschicht durch Wasser von der Kellersohle oder durch Sammelwasser von den Geschossdecken und noch nicht angeschlossenen Regenfallrohren ist zu verhindern. Es dürfen keine bindigen Böden (lehmhaltig) an die Abdichtung gelangen. Die Abdichtung ist vor Beschädigungen zu schützen (Schutzschichten/Nutzschichten nach DIN 4095). Als Schutz- und Drainschicht kann die gleitschichtkaschierte Drainbahn **IMBERAL® Multidrain** eingesetzt werden.

Drain- oder Wärmedämmplatten dürfen nur mit **IMBERAL® 2K Winter** oder einer weichen Bitumenpaste, wie **IMBERAL® BEP-F**, auf die durchgehärtete Abdichtung geklebt werden. Well- oder Noppenplatten sind ungeeignet. Für das Anfüllen von Sand bzw. Kiessand 0/8 mm oder ähnlich feinkörniges Drainmaterial verwenden.

hahne Systemprodukte

IMBERAL® Aquarol

IMBERAL® BEP-F

IMBERAL® Aquarol Winter

INTRASIT® Dichtschlämme

INTRASIT® 1K Flexschlämme

INTRASIT® Poly-C2

INTRASIT® FSM Winter

hahne Fugenabdeckband

IMBERAL® Multidrain

IMBERAL® Verstärkungseinlage

Wichtige Hinweise

- Verarbeitungstemperatur von -5 °C bis +20 °C einhalten.
- Beim Einsatz von hahne Systemprodukten in Verbindung mit **IMBERAL® 2K Winter** ist auf die jeweilige Verarbeitungstemperatur zu achten (Datenblätter).
- Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten.
- Durchdringungen der Abdichtung möglichst im Bereich von nichtdrückendem Wasser einplanen. Hierbei kann die Bitumen-Dickbeschichtung hohlkehlig an die Durchdringung angearbeitet werden.
- Bei Durchführungen im Bereich von nichtdrückendem Wasser, Klebeflansche bzw. Los-/Festflansche benutzen, bei aufstauendem Sickerwasser bzw. drückendem Wasser, müssen generell Los- und Festflanschverschraubungen verwendet werden.
- Bodeneinläufe mit Tellerrand oder Einklemmfolien bei einer Einbindung mit einem Gewebestreifen verstärken.
- Schutzschichten und Schutzmaßnahmen nach DIN 18195 Teil 10.
- Abweichungen von der DIN 18195, wie z.B. Abdichtungsmaßnahmen bei Temperaturen unter +5 °C, sind grundsätzlich vertraglich zu vereinbaren.

Inhaltsstoffe

Bitumen, Polymere, Emulgatoren, funktionelle Füllstoffe, Fasern, hydraulische Bindemittel, Gefrierpunktniedriger

Arbeitsschutz / Empfehlung

Pulverkomponente enthält Zement und reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser alkalisch.

Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Entsorgung

Für alle Systeme gilt: Nur restentleerte Gebinde zum Recycling-Partner INTERSEROH und RIGK geben. Ausgehärtete Materialreste können nach EAK-Schlüssel Nr. 17 03 02 (Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen) entsorgt werden. Ausgehärtete Pulverreste können nach EAK-Schlüssel Nr. 17 01 01 (Beton) entsorgt werden.

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Stand: 03.2009